

STEIL

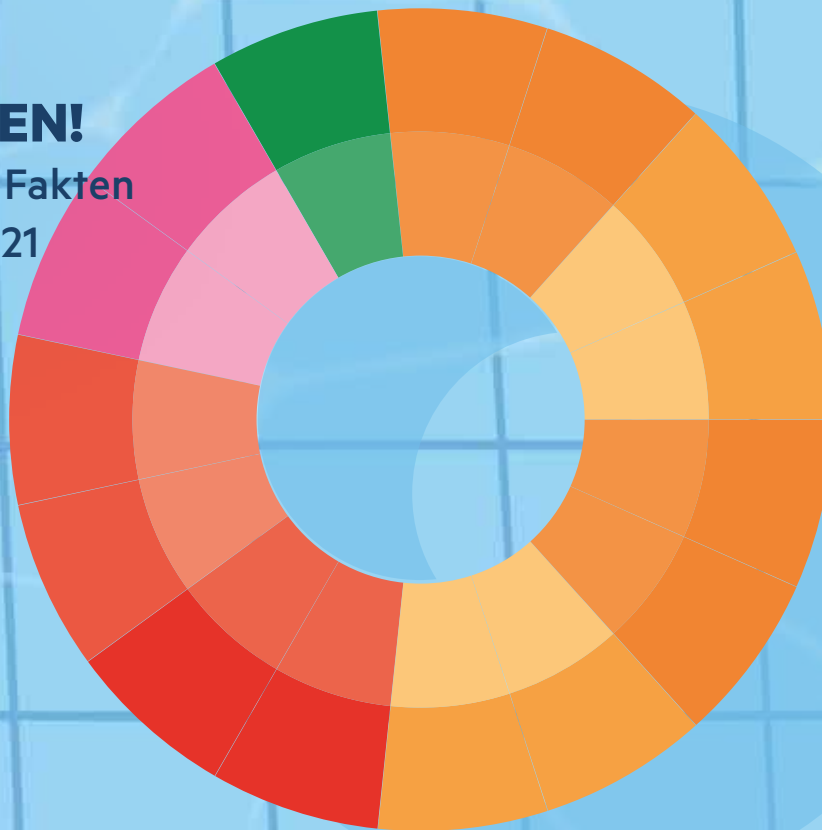
MAGAZIN DER HOCHSCHÜLERINNENSCHAFT
DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT



AUSGABE 89
JUNI 2021

IHR HABT ENTSCHIEDEN!

Ergebnisse und Fakten
zur ÖH-Wahl 2021
— Seite 12



**150 TONNEN OBST UND
GEMÜSE GERETTET**
Unverschwendet-Gründerin
im Interview
— Seite 16

**NACHHALTIGER
KONSUM**
Das Umweltreferat über
Bio-Boom und CO₂-Ausstoß
— Seite 22

**DER SOMMER STEHT
VOR DER TÜR**
Die besten Picknick-
Locations in Wien
— Seite 32



Wiens neue
Jobplattform:
jobs.wien.gv.at



Jobs zum Netzwerken!

Bewirb dich jetzt!

Für eine funktionierende Stadt braucht es moderne Technik und Digitalisierung. Für die Mitwirkung an neuen innovativen Lösungen sucht Wien daher IT-ExpertInnen, Digital Natives und BerufseinsteigerInnen in Bereichen wie Service- und Applikationsmanagement, Software-Development und System Engineering.

Bewirb dich jetzt für einen der zahlreichen IT-Jobs auf der neuen Jobplattform, unser Bot unterstützt dich dabei!

#ArbeitenfürWien

Stadt
Wien

jobs.wien.gv.at

WAS WAR DEIN BISLANG COOLSTES REISEZIEL UND WARUM?

„AUSLANDSSEMESTER IN
VANCOUVER, DA ICH DORT DIE BESTE
ZEIT MEINES LEBENS HATTE.“

TIM, 8. SEMESTER, IBWL

„EIN TRIP NACH LEOBEN IM APRIL, UM
EINE FREUNDIN ZU BESUCHEN, UND
OBWOHL LEOBEN ECHT NIX SPANNENDES
ZU BIETEN HAT, WAR ES MIT ABSTAND
DER COOLSTE TRIP ÜBERHAUPT.“

LISA, 6. SEMESTER WIRE UND
2. SEMESTER IBWL

„MEIN AUSLANDSSEMESTER IN KANADA
WAR DIE MIT ABSTAND SCHÖNSTE
,REISE' JEMALS. ALSO FALLS IHR DIE
MÖGLICHKEIT DAZU HABT UND
DIE PANDEMIE ES ZULÄSST, MACHT
EIN AUSLANDSSEMESTER!“

VALENTIN, 8. SEMESTER, WINF

3637

... WU-Studierende haben bei der ÖH-WU-Wahl 2021 ihre Stimme abgegeben.

ÖH-WAHL 2021 – WEITER GEHT'S MIT QUALITÄT & FAIRNESS IM WU-STUDIUM

Die ÖH-WU-Wahl 2021 ist geschlagen und deine Vertretung für die nächsten zwei Jahre ist gesichert. Das Ergebnis: Auch in Zukunft wollen die WU-Studierenden eine Interessenvertretung, die sich lösungsorientiert und durchsetzungsstark für mehr Qualität im WU-Studium einsetzt.

In den kommenden zwei Jahren wollen wir dem uns entgegengebrachten Vertrauen der WU-Studierenden mehr als gerecht werden. Wir haben viel vor und verfolgen unsere anstehenden Projekte mit Tatendrang, um auch weiterhin eine echte Verbesserung im WU-Studium zu erreichen. Auf der Agenda stehen beispielsweise der stetige Ausbau der Studienbeschleunigungsprogramme wie Sommer- und Winteruni, eine Verbesserung des Betreuungsverhältnisses

sowie der Einsatz für mehr zukunftsorientierte SBWLs und Masterprogramme. Schon jetzt im Juni geht die Arbeit weiter. Immer mit dem Ziel vor Augen, dass du schnell, zielstrebig und auf hohem Niveau studieren kannst!

Abschließend möchte ich noch ein großes Dankeschön an all jene richten, die trotz der aktuell schwierigen Zeit von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben und wählen gegangen sind. Genauso möchte ich mich bei dem gesamten Team der ÖH WU bedanken, ohne dem eine so reibungslose und sichere Wahl in dieser Zeit nicht stattfinden hätte können.

Wir bleiben weiterhin euer starker Partner im WU-Studium und unseren Versprechen treu!

*Weiterhin viel Erfolg
& bleibt gesund!
Max*



MAXIMILIAN ÖLINGER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
VORSITZENDER ÖH WU

SERVICE & BERATUNG DEINER ÖH WU

Pocketcoach

Wir möchten dich weiterhin zum Thema Mental Health unterstützen! Mit der App Pocketcoach bekommst du einen starken Kommunikationspartner in die Hosentasche. Wir konnten für dich sicherstellen, dass die Premiumversion für alle WU-Studierenden freigeschaltet wird. Die App leitet dich mit einer Vielzahl an interaktiven Übungen zu einer besseren mentalen Gesundheit an. Du bekommst nicht nur Tipps, wie du Stress besser bewältigst, sondern erfährst auch, welche Verhaltensmuster du in Bezug auf Stress aufweist. Lade dir einfach im Appstore die App herunter und registriere dich mit deiner WU-Mailadresse (h...@s.wu.ac.at). Wichtig ist hier, dass du alle vier Kästchen abhakst.

PlagiatsCheck

Unser umfangreiches Service- und Beratungsangebot steht dir jederzeit zur Verfügung. Um dich im Studium bestmöglich zu unterstützen, kannst du den PlagiatsCheck kostenlos und von zu Hause aus nutzen. Hast du eine Abschlussarbeit geschrieben und bist dir bei ein paar Zitaten unsicher? Dann melde dich bei uns unter beratung@oeh-wu.at und lass deine Arbeit durch unsere Plagiatssoftware laufen, um Sicherheit zu bekommen!

Bachelor Thesis Guide

Suchst du gerade ein passendes Thema für deine Bachelorarbeit und fragst dich, wer dich überhaupt betreuen kann? Sind dir vorgeschlagene Themen lieber und suchst du daher ein Institut, das dich hierbei unterstützt? Oder hast du noch überhaupt keine konkreten Vorstellungen, wie denn deine Bachelorarbeit aussehen soll? Und auf welchem Institut ist dein Betreuer überhaupt tätig? Für alle diese Fragen haben wir einen Guide erstellt.

Den Guide findest du hier:

oeh-wu.at/service/tools/bachelor-thesis-guide

Öffnungszeiten ÖH WU Beratungszentrum

Montag, Dienstag & Donnerstag:
09:00–16:00 Uhr
Mittwoch
09:00–18:00 Uhr
Freitag:
09:00–14:00 Uhr

beratung@oeh-wu.at
+43 (1) 31336 5400

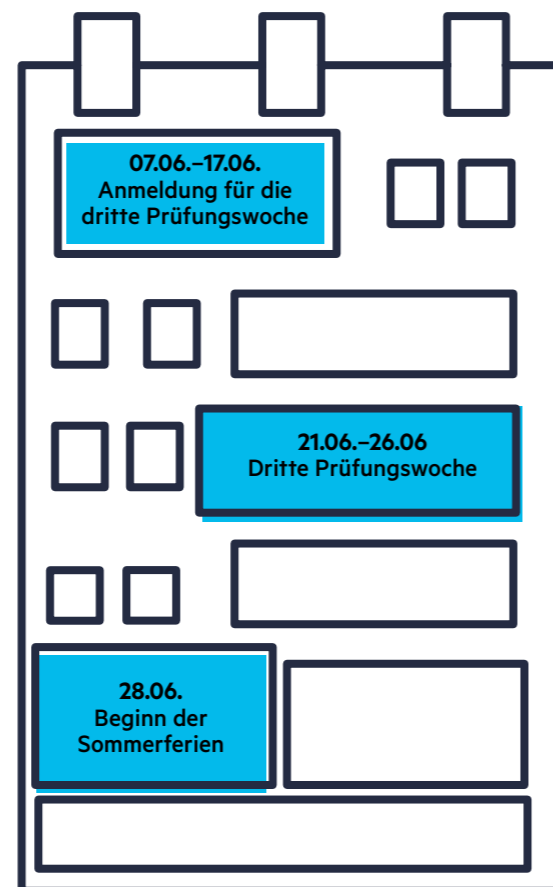


JOHANNES MATZER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDER ÖH WU

Service & Beratung: Ich erleichtere dir den täglichen Studienalltag und stehe dir mit hilfreichen Tipps und Tricks zu deinen Fragen im Studium zur Seite.

TERMINE & FRISTEN



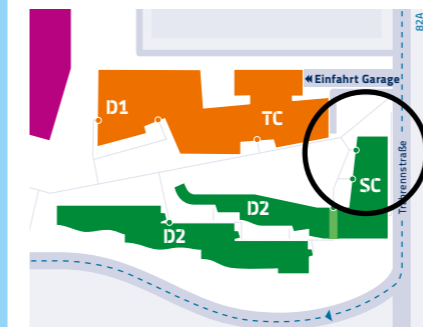
Prüfungstatistik:



Europäisches und Öffentliches Recht I
Anteil der negativ beurteilten Klausuren



Hier sind wir



Öffnungszeiten ÖH-WU-Bücherbörse

Montag bis Freitag

10–13:50 Uhr

Mittwoch

10–13:50 Uhr, 14–17:50 Uhr

Standort

ÖH-WU-Beratungszentrum

Was regt dich auf? Schreib mir unter:
[mitbestimmung@oeh-wu.at!](mailto:mitbestimmung@oeh-wu.at)



TAMARA HAVLICEK

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDE ÖH WU

Politik & Kampagnen
Ihr sagt mir eure Meinung und ich Sorge dafür, dass sie gehört wird. Außerdem erleichtere ich euch den täglichen Studienalltag.

AUFREGER:

Es wird immer üblicher, bei Jobinterviews und Assessment Centers auch die angegebenen Skills der Bewerber zu überprüfen, ob sie diese auch tatsächlich beherrschen. Dies ist vor allem bei Microsoft-Skills der Fall. Nach dem WU-Studium fehlen aber manchmal die richtigen Kenntnisse oder man besitzt nicht das gewünschte Level. Wir finden, dass gerade solche Fähigkeiten vermehrt im Studium gelehrt werden sollten.

ANTWORT:

Die WU deckt bestimmt einen großen Teil an berufsbezogenen Kenntnissen ab. Allerdings werden viele Microsoft-Skills im Berufsleben immer wichtiger und hier fehlt das Angebot für die Studierenden. Die ÖH WU setzt dort an, wo das Angebot vonseiten der WU aufhört. Da es gerade bei Microsoft Excel immer mehr Tests während eines Bewerbungsverfahrens gibt, bieten wir bei der ÖH WU einen Excel-Kurs an. Es gibt einen jeweils für Windows- und Mac-Benutzer. Natürlich bemühen wir uns auch in Zukunft, noch mehr berufsrelevante Kurse anzubieten. Falls du also einen Wunsch oder eine Idee hast, welche Fähigkeiten du noch erlernen möchtest, dann schreib uns doch eine Mail!

#WAS WIR WOLLEN? EIN SPANNENDES UND ABWECHSLUNGSREICHES STUDIUM



WER SIND WIR?

Wir sind ein motiviertes Team aus WU-StudentInnen, denen es wichtig ist, dass der Spaß beim Studium nicht zu kurz kommt. Denn Studieren soll zu den besten Zeiten des Lebens gehören und da darf die Freizeit und das eine oder andere Getränk nicht ausbleiben. Im Rahmen unserer Tätigkeit im Referat für Organisation an der ÖH WU schauen wir drauf, dass der Alltag der StudentInnen nicht nur aus Vorlesungen und Lernen besteht, sondern es auch genug Freizeitaktivitäten gibt, auf die man sich freuen kann.

In diesem Rahmen organisieren wir normal jährlich den Cocktailstand oder Events wie Golfen, Wildwasser-Rafting, Flip-Cup-Turnier, Bierkistenlauf und zahlreiche weitere Events.

Corona hat uns nicht davon abgehalten, Events für die Studierenden zu organisieren, und so gab es unsere Events online, wie den ÖH-WU-Online-Cocktailabend, Kochkurs, Speedfriending oder Pubquiz.

Die Vernetzung der Studierenden ist uns wichtig, weil das Studium mit den richtigen StudienkollegInnen noch einmal um ein Vielfaches cooler ist. Dementsprechend wurde die Eventreihe „STEILer Einstieg“ ins Leben gerufen, die jedes Jahr am Anfang des Wintersemesters stattfindet, damit sich die neuen ErstsemesterInnen gleich am Anfang des Studiums kennenlernen können. Im Rahmen des STEILen Einstiegs gibt es Events wie den STEILen-Einstieg-Heurigen, Speedfriending, Grillen oder auch eine Reise nach Bratislava.

Damit du immer up to date bist, folge am besten unserer ÖH-WU-Facebook-Seite, um keine Veranstaltung zu verpassen!

Du hast eine coole Idee für eine Veranstaltung, die wir noch nicht anbieten, oder planst/organisiert gerne Events?

MELDE DICH BEI UNS UNTER:
michael.phanba@oeh.wu.at

GO GREEN BANKING!

Warum es nicht egal ist, wo du dein Geld geparkt hast, und wie du mit der Wahl deiner Bank etwas für die Umwelt tun kannst.

Ein nachhaltiger Lebensstil ist dir wichtig? Du legst Wert auf Fair Fashion, regionale Lebensmittel und fährst so viel wie möglich mit dem Rad, um deinen Teil für ein besseres Morgen zu leisten? Gut so! Unsere Welt verändert sich und mit ihr müssen auch wir uns verändern. Aber hast du dir schon mal überlegt, wo du dein Geld angelegt hast und ob das zu deinem Leben passt?

Bei einer Bank denken die meisten ans Geld anlegen und später vielleicht mal Kredite beantragen. Aber was macht deine Bank eigentlich mit dem veranlagten Geld? Banken haben weitreichende Möglichkeiten, um nachhaltige Projekte in der Gesellschaft zu finanzieren und so zu verankern. Die UniCredit Bank Austria nennt das „den nachhaltigen Hebel“, mit dem sie zu einer nachhaltigen Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft beitragen will. Im Fokus steht dabei ein verantwortungsvoller Umgang mit der Gesellschaft, den MitarbeiterInnen und unseren wirtschaftlichen und ökologischen Ressourcen.



Nachhaltig investieren – schon ab 30 Euro pro Monat

Viele Initiativen unterstützen den Kampf gegen den Klimawandel. Auch nachhaltige Fonds leisten einen Beitrag dazu. Denn die Geldanlage

erfolgt nach ökologischen, sozialen und wirtschaftlich nachhaltigen Aspekten. Schon ab 30 Euro pro Monat ist nachhaltiges Investieren möglich. Lass dich beraten. Mehr unter bankaustria.at/nachhaltigkeit-fonds

Gratis StudentenKonto – jetzt mit 40€ CashBonus

Entscheide dich für die Bank, der Nachhaltigkeit wichtig ist. Eröffne jetzt erstmalig ein StudentenKonto bei der UniCredit Bank Austria – dem gratis Konto für alle Studierenden bis 30 Jahre – und sicher

dir deinen 40€ CashBonus als Willkommensgeschenk! Geh dazu einfach auf bankaustria.at/wu-aktion.jsp

Gut zu wissen: Das StudentenKonto ist auch auf dem Weg, ein GoGreen-Konto zu werden. Die Vorbereitungen dazu laufen schon.

#gemeinsamverändern

*Diese Information stellt keine Anlageberatung dar. Veranlagungsmöglichkeiten sind mit unterschiedlichen Risiken verbunden. Die UniCredit Bank Austria AG berät dich gerne über alle Chancen und Risiken sowie anfallende Spesen. / **Aktion gültig von 12.4.2021 bis 30.6.2021. Aktion nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Wusstest du, dass die UniCredit Bank Austria ...

- ihren CO₂-Ausstoß seit 2008 um mehr als 80% reduziert hat?
- auf dem Dach ihres Hauptquartiers in Wien 20 Bienenvölkern ein Zuhause bietet?
- seit vielen Jahren Hauspatenschaften für SOS-Kinderdorf-Familien in allen Bundesländern übernommen hat?
- ein GoGreen-Konto anbietet, bei dem in der Höhe der Kontoeinlagen in nachhaltige Projekte investiert wird?

STEILE EVENTS IM JUNI

Nach sieben langen Monaten und einer Vielzahl von Online-Events durften wir im Mai endlich wieder mit Events vor Ort starten, die einfach zum klassischen Studienalltag dazugehören. So gab es im Mai bereits das ÖH-WU-Golfen, Flunkyball-Turnier und den Bierkistenlauf. Doch das soll noch nicht alles gewesen sein. Zum Ende des Semesters sind bereits ÖH-WU-Paintball, ÖH-WU-Wine-Tasting und die ÖH-WU-Grillerei fix geplant, um noch einmal zu entspannen und Kraft zu tanken, bevor es zum Zielspurt und zur letzten Prüfungswoche des Jahres geht.

ÖH-WU-PAINTBALL

WANN 3. Juni
WO Paintball Dream Fields (Trautmannsdorf an der Leitha)
KOSTEN 45 €

Genug von Online Gaming? Dann komm zum ÖH-WU-Paintball und kämpf mit deinen Mitstudierenden vier Stunden lang im Teampay. Spaß und blaue Flecken garantiert! Anmeldung unter: lisa.astl@oeh-wu.at

ÖH-WU-WINE-TASTING

WANN 9. Juni

Beim ÖH-WU-Wine-Tasting verkosten wir gemeinsam sechs verschiedene Weine, die während der Verkostung im Rahmen eines Weinquiz der richtigen Sorte zugeordnet werden müssen, was nur anhand des Geruchs, Geschmacks und des Aussehens erraten werden kann. Nach drei verkosteten Weinen gibt es eine perfekt abgestimmte Jausenplatte, die mit allerlei Spezialitäten gedeckt ist. Wer die meisten Weine richtig errät, erhält als Belohnung einen Preis. Zu einem speziell für die ÖH WU ausgehandelten Preis von nur 15,- könnt ihr dieses unvergessliche Erlebnis genießen.

ÖH-WU-GRILLEREI

WANN 16. Juni

Doch auch eine richtige Grillerei ist ein Muss, um richtig in Sommerstimmung zu kommen, und bietet euch die Möglichkeit, eure Mitstudierenden einmal persönlich kennenzulernen. Allein deswegen ist es fast unverzichtbar, bei der ÖH-WU-Grillerei vorbeizuschauen. Besteck, Becher, Grillequipment, Saucen und die ersten Getränke gehen auf uns. Ihr braucht nur etwas zum Grillen mitzubringen und gute Stimmung. Also verpasst nicht diese supergemütliche Grillerei!

Selbstverständlich haben wir für alle unsere Veranstaltungen ein Sicherheitskonzept und achten darauf, dass alle Richtlinien der Regierung eingehalten werden.



PÁL VADÁSZ

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
GENERALSEKRETÄR ÖH WU

Ich Sorge dafür, dass dein Studium zur besten Zeit deines Lebens wird. Mit unseren Events und Partys schaffen wir Abwechslung vom Uni-Alltag und bringen die Studierenden zusammen. Außerdem organisieren wir Reisen zu den Hotspots Europas.

” Die perfekte Möglichkeit, um den Sommer in vollen Zügen zu genießen und Motivation für die letzte Prüfungswoche zu sammeln.

DANKE! – DU HAST DEINE STIMME FÜR EINE STARKE VERTRETUNG BEI DER ÖH-WAHL 2021 GENUTZT.

Die ÖH-Wahlen 2021 sind nun vorbei. Auch dieses Mal war – trotz Corona – das Interesse an der WU hoch. Es war schön mitanzusehen, wie der Campus seit Langem wieder einmal belebt war, und die Vorfreude auf die Zeit nach der Pandemie wurde noch mehr verstärkt. Eine kleine Zusatzmotivation waren vermutlich auch dieses Jahr die Essensgutscheine sowie die Teilnahme an der Verlosung zum „Studienjahr deines Lebens“.

Du hast deine Stimme genutzt und auch für die nächsten beiden Jahre ein klares Zeichen gesetzt. Deine starke Interessensvertretung setzt sich nun auch in den kommenden beiden Jahren für mehr Qualität und Fairness in deinem WU-Studium ein. Denn mehr denn je ist es wichtig, sich auf die ÖH WU verlassen zu können und auch für die kommende Zeit eine klare Perspektive zu haben.

Wie zu erwarten war, sank die Wahlbeteiligung aufgrund der aktuellen Situation. Die Unis haben größtenteils geschlossen und alle Studierenden haben sich daran gewöhnt, alles von zu Hause aus zu erledigen. Trotzdem haben 3637 WU-Studierende es als wichtig empfunden, ihre Stimme bei der ÖH-Wahl 2021 abzugeben. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 21,5 %. Das bedeutet, dass wir wieder deutlich über dem Bundestrend (15,8 %) liegen.

Wir werden auch in Zukunft deine starke Stimme gegenüber der Unileitung und den Professoren sein und uns mehr denn je dafür einsetzen, dass die WU auf ein noch höheres Level gehoben wird. Unbeirrt werden wir uns weiterhin für jeden einzelnen Studierenden einsetzen und dafür sorgen, dass Qualität und Fairness in deinem WU-Studium entscheidend verbessert werden. Dazu gehört auch der weitere Ausbau von Sommer- und Winter-Uni, mehr SBWL- und Master-Plätze sowie mehr Wahlfreiheit mit Hybrid-LVs.

Jeder, der am Campus wählen ging, hat ja bereits einen Essensgutschein erhalten. Auch alle Briefwähler, die uns ein Foto zugesandt haben, bekommen ihren Gutschein zugesendet. Diejenigen, die bei der Verlosung zum „Studienjahr deines Lebens“ teilnehmen, werden auch in Kürze benachrichtigt, wer der glückliche Gewinner ist.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen PartnerInnen des „Studienjahr deines Lebens“ sowie der Essensgutscheine für ihr Entgegenkommen bedanken!



PAUL GAHLEITNER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
WIRTSCHAFTSREFERENT ÖH WU
STUDIENVERTRETER BAWISO

Als Wirtschaftsreferent verwalte ich das Geld der ÖH WU. Ich bin für alle Ausgaben und Einnahmen verantwortlich. Zusätzlich verantworte ich noch die ÖH Kurse und die Bücherbörse als Services für WU-Studierende.



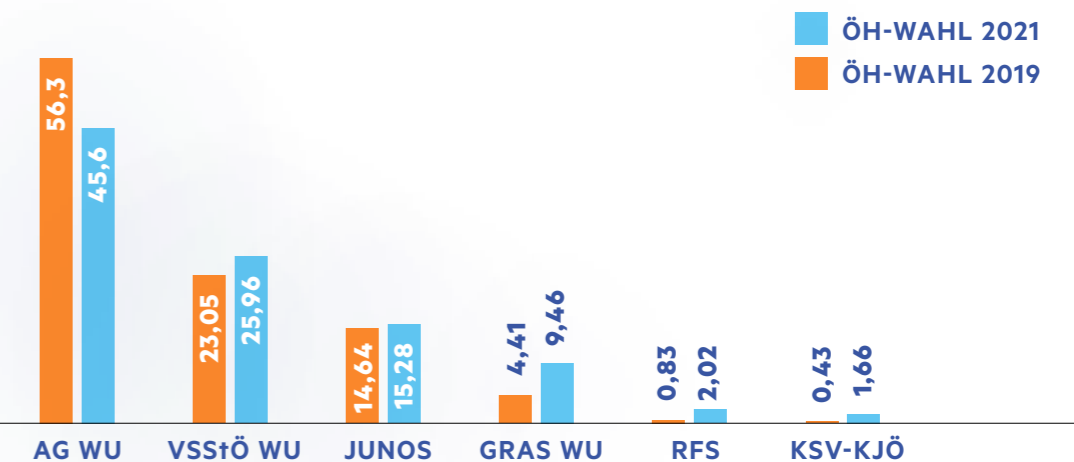
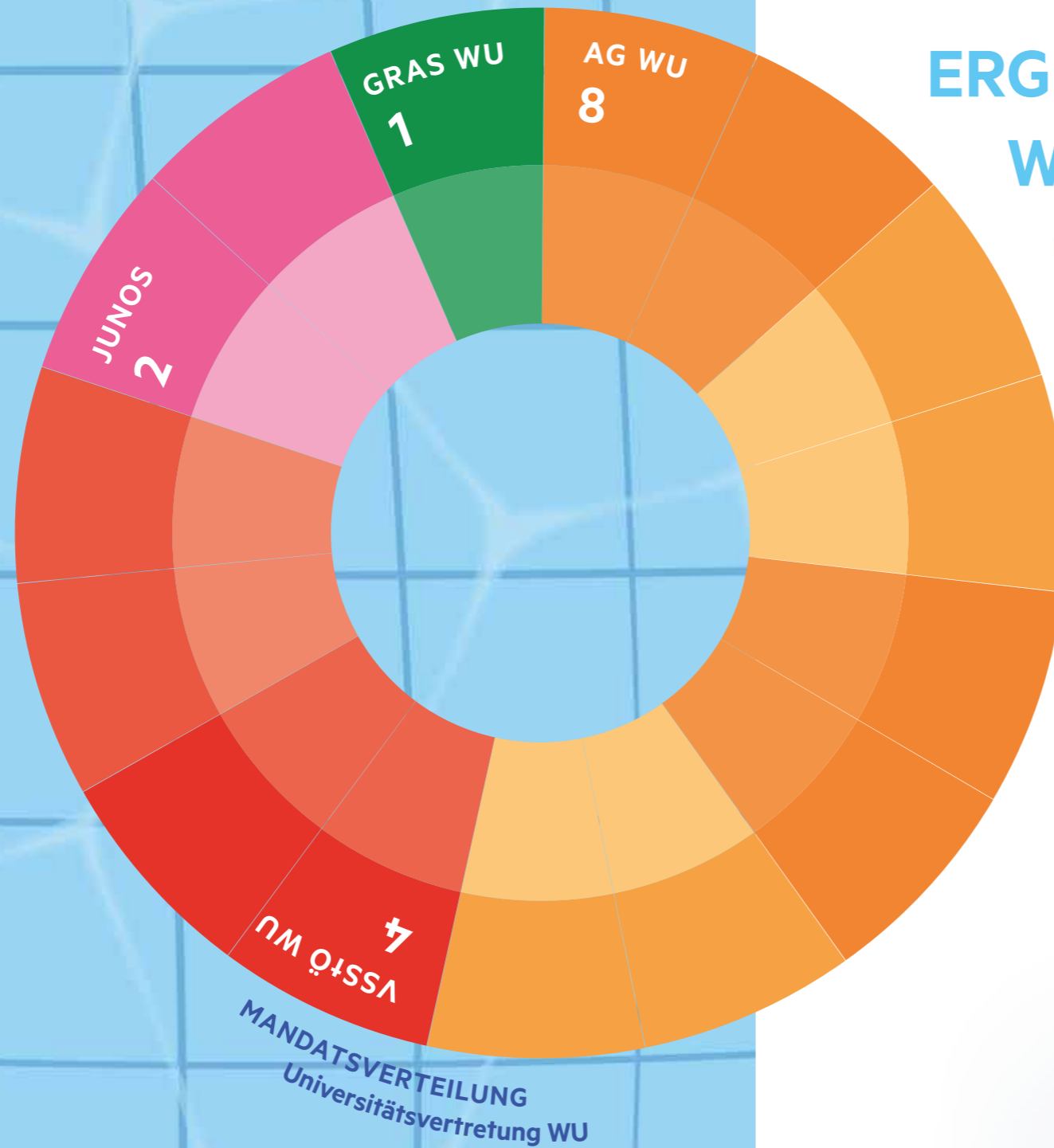
ERGEBNISSE & FAKTEN – DAS WAR DIE ÖH-WU-WAHL 2021

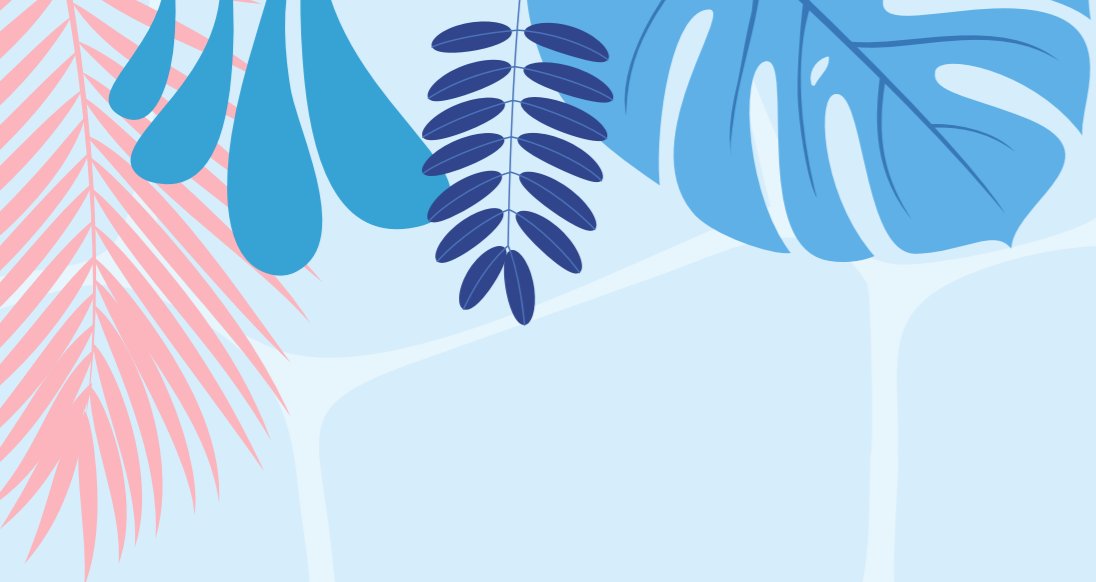
Eine Wahl, die etwas anders war, als wir sie normalerweise kennen, liegt hinter uns. Trotz der anhaltenden Coronapandemie waren alle WU-Studierenden dazu aufgerufen, ihre Studien- und Universitätsvertretung für die nächsten zwei Jahre zu wählen und somit über die Zukunft der ÖH WU mitzubestimmen. Die wichtigsten Ergebnisse fassen wir dir hier zusammen.

DIE ERGEBNISSE AN DER WU IM DETAIL

An der WU gaben 3637 der insgesamt 16.825 wahlberechtigten Studierenden ihre Stimme ab. Die Wahlbeteiligung lag damit bei 21,5 % und somit über dem bundesweiten Durchschnitt (15,8 %) und sank im Vergleich zu den ÖH-WU-Wahlen 2019 um 11,8 %.

Mit insgesamt 45,60 % der Stimmen bleibt die AktionsGemeinschaft WU stimmenstärkste Fraktion und hält nun acht der insgesamt 15 Mandate in der Universitätsvertretung WU. Der VSStÖ WU konnte 25,96 % der Wähler und Wählerinnen überzeugen. Die JUNOS WU erzielten 15,28 % und die GRAS feiert mit 9,46 % und einem Mandat den Einzug in die Universitätsvertretung.





Die WU-Studierenden hatten auch die Möglichkeit, ihre Studienvertretung zu wählen, also jene Personen, die sich für sie in den jeweiligen Studienrichtungen einsetzen sollen. Folgende Personen wurden gewählt:

**Studienvertretung Bachelor
Wirtschafts- und Sozial-
wissenschaft & BBE:**

Gahleitner Paul
Kilian Max
Mühl Julia
Metzger Marie-Florence
Humitsch Sandro

**Studienvertretung
Wirtschaftsrecht:**

Ölinger Maximilian
Granzner Katharina
Matzer Johannes
Ribisch Petra
Ledermaier Valeria Gloria

**Studienvertretung Master
SEEP, SozÖK, VW &
Economics:**

Himmelbauer Clara
Larysz Piotr
Razumovsky Leonie
Schranz Kathrin
Zabawa Karol

**Studienvertretung Master
Mark, IS, SCM, SIMC, DIGEC:**

Baranow Elisabeth
Duda Christoph
Gradinaru Felix
Kovacs Lilla
Mycinski Markus

**Studienvertretung Master
Wirtschaftspädagogik:**

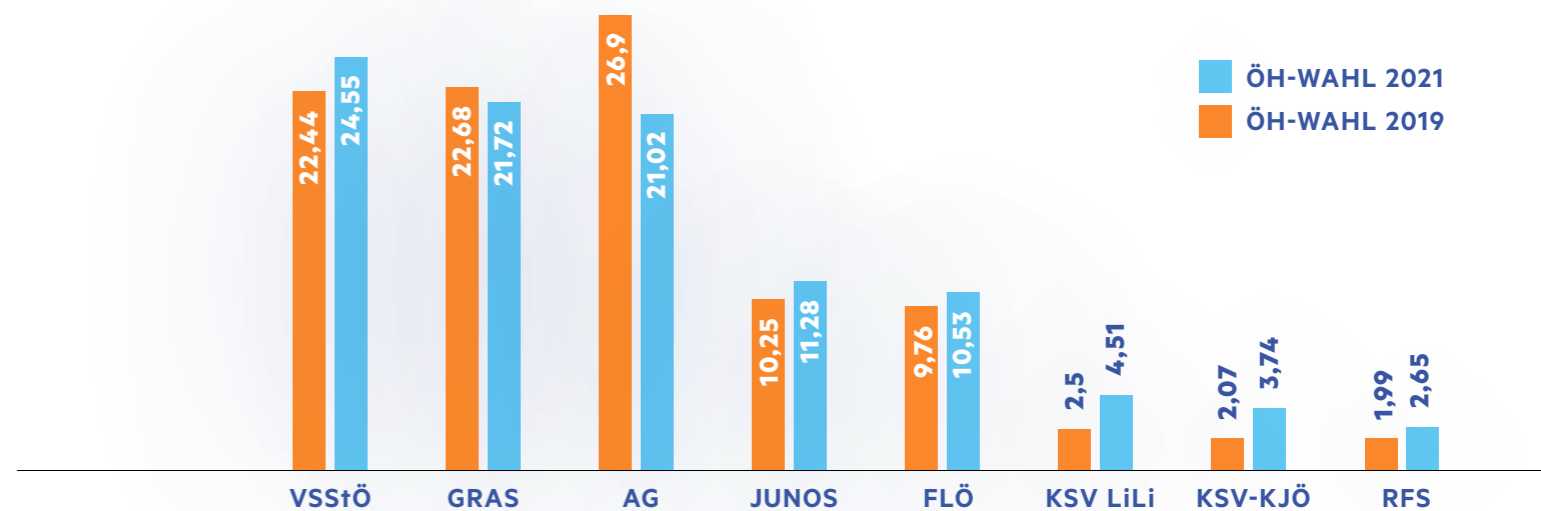
Havlicek Tamara
Lukasser Lisa-Maria
Sattler Magdalena

Studienvertretung Doktorat:

Neier Thomas
Pundy Barbara
Rapp Severin Augustinus
Schneider Colleen
Winkler Daniel

DIE ERGEBNISSE DER ÖH-BUNDESVERTRETUNG

Die Wahlbeteiligung lag in ganz Österreich mit 15,8 % deutlich niedriger als vor zwei Jahren (25,2 %). Dieses Mal schaffte es der VSStÖ mit 24,55 % auf Platz 1 als stimmenstärkste Fraktion und bekommt 14 der insgesamt 55 Mandate, gefolgt von der GRAS mit 21,72 % und 12 Mandaten. Den dritten Platz belegt die Aktionsgemeinschaft mit 21,02 % und 12 Mandaten. An vierter und fünfter Stelle reihen sich die JUNOS sowie die FLÖ mit jeweils sechs Mandaten. Der KSV-LiLi sowie der KSV-KJÖ können sich über zwei Mandate freuen. Das Schlusslicht bildet der RFS mit einem Mandat.



DAS FAZIT

Die Weichen für die kommenden zwei Jahre sind gestellt. Jetzt geht es darum, sich ausschließlich um Verbesserungen im Studium zu bemühen und die Interessen der WU-Studierenden in den Mittelpunkt zu stellen. Nach den turbulenten letzten 1,5 Jahren heißt es jetzt die Chancen zu nutzen und mit genug Wind in den Segeln dafür zu sorgen, dass wir WU-Studierende auch in Zukunft fair und qualitativ hochwertig studieren können. Dank deiner Stimme sind wir als ÖH WU bestens darauf vorbereitet.



WIR HABEN ÜBER 150 TONNEN OBST UND GEMÜSE GERETTET



Foto: Unverschwendet

Cornelia Diesenreiter ist Mitgründerin und Nachhaltigkeits-expertin von Unverschwendet. Im STEIL-Interview erzählt die gebürtige Oberösterreicherin, wie sie mit ihrem Unternehmen Lebensmittel vor dem Biomüll rettet, was Nachhaltigkeit für sie bedeutet und dass die Selbstständigkeit ein hartes Geschäft ist.

STEIL: Was ist Unverschwendet und wie entstand die Idee dazu?

Unsere Vision ist es, einen größtmöglichen nachhaltigen Impact im Bereich der Vermeidung von Lebensmittelverschwendung zu erreichen. Dabei halten wir uns an unser Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit: Ökologisch: so viel Obst und Gemüse wie möglich zu retten. Sozial: die regionale Wertschöpfung zu steigern und Bewusstsein zu schaffen. Ökonomisch: ein skalierbares und funktionierendes Business-Modell zu erschaffen.

Gemeinsam mit Ihrem Bruder setzen Sie ein klares Zeichen gegen Verschwendung und für mehr Bewusstsein. Woher kommt die Liebe zur Nachhaltigkeit?

In unserer Jugend haben wir in den Sommermonaten viel Zeit bei unseren Großeltern am Bauernhof verbracht. Dort galt der Grundsatz, Produkte selbst herzustellen. Wir erhielten damit früh einen Einblick in die Lebensmittelherkunft und lernten diese auch zu schätzen. Meine Mutter würde ich als eine Pionierin der Nachhaltigkeit bezeichnen. Sie kaufte schon Bio-Milch und Fairtrade-Kaffee, bevor sich dafür ein allgemeiner Trend entwickelte. Der Samen der Nachhaltigkeit wurde damit schon früh in mich gepflanzt.

Wie kann man sich die Anfänge von „Unverschwendet“ vorstellen?

Ich erntete selbst Obst in einigen Wiener Schrebergärten, wenn die Besitzer keine Zeit oder Lust dazu hatten – ein immenser Aufwand für verhältnismäßig kleine Erträge. Das wurde dann besser, als durch eine Zeitungsannonce einige Bäuerinnen und Bauern auf uns aufmerksam wurden und uns ihre Überschüsse anboten. An diesem Punkt haben wir Unverschwendet gegründet.

Anfangs wurde aus Obst und Gemüse Feinkost gemacht – also Marmeladen, Chutneys, Aufstriche usw. Mittlerweile bauen wir unseren zweiten Ge-

schäftszweig aus, wo wir auch frisches überschüssiges Obst und Gemüse an die Gastronomie und Lebensmittelindustrie weitervermitteln, da die vorhandenen Überschüsse unsere Kapazitäten mittlerweile übersteigen.

Seit über fünf Jahren sind Sie im Kampf gegen die Lebensmittelverschwendung tätig. Wie viel Obst und Gemüse haben Sie mit Ihrem Unternehmen bis jetzt schon gerettet?

Bis jetzt haben wir ungefähr 150 Tonnen Obst und Gemüse gerettet. Hört sich viel an, ist aber noch nicht genug, wenn man sich die Vergleichszahlen ansieht. Uns wurden insgesamt in etwa 10 Millionen Kilogramm an Lebensmitteln angeboten und die Statistik Austria schätzt den Lebensmittelabfall in Österreich auf 252 Millionen Tonnen pro Jahr.

ALLEIN DIE LEBENSMITTELÜBERSCHÜSSE AUS WIEN ÜBERSTEIGEN UNSERE KAPAZITÄTEN.

Sie erhalten Obst und Gemüse von verschiedensten Zulieferern. Wie kann man sich dabei die Logistik vorstellen?

Die Lebensmittel wurden in den meisten Fällen bereits schon geerntet, aber aus den unterschiedlichsten Gründen aussortiert: Sie haben nicht die passende Größe, weisen Farbfehler auf oder zählen zum Überschuss. Die Logistik dahinter ist relativ komplex. Zurzeit operieren wir nur im Raum Wien und Niederösterreich – erhalten aber auch Anfragen aus anderen Teilen Österreichs oder Deutschlands. Diese können wir aus logistischen Gründen noch nicht annehmen. Unser Fokus ist momentan klar Wien und Umgebung, denn die Überschüsse übersteigen bereits hier unsere Kapazitäten.

In Ihrem Sortiment findet man auch ausgefallenerere Sorten. Wie entstehen diese Geschmackskombinationen?

Wir wollen Nachhaltigkeit mit Genuss gleichsetzen. Unsere Produkte sollen den Charakter als „Geschenke der Natur“ beibehalten. Einige der Geschmacksrichtungen sind altbewährte Familienrezepte, andere entwerfen wir gemeinsam mit unseren Produktionspartnern wie Staud oder Ramsa-Wolf. Wir werden aber auch immer wieder von Haubenköchen inspiriert. Einen großen Einfluss auf die Produktpalette haben die uns angebotenen Lebensmittel – der Wassermelonen-Pfeffer-Sirup entstand beispielsweise aus zunehmenden Wassermelonenüberschüssen.

MENSCHEN WOLLEN MEHR REGIONALITÄT IN KRISENZEITEN.

Covid-19 hat zu einem Anstieg des Onlinehandels und einer steigenden Wertschätzung gegenüber regionalen Lebensmitteln geführt. Hat sich dieses veränderte Kaufverhalten auch bei Ihnen bemerkbar gemacht und denken Sie, dass dieser Trend anhalten wird?

Vor allem seit Ostern 2020 stellen wir einen steilen Anstieg im Absatz fest. Viele wollen in diesen schwierigen Zeiten regionale Unternehmen unterstützen. Ich persönlich denke, dass es sich hier um keine langanhaltende Entwicklung handelt, hoffe natürlich aber, dass zumindest etwas von dieser Regionalität verankert bleibt.

IN PRIVATHAUSHALTEN WIRD NACH WIE VOR MIT ABSTAND AM MEISTEN WEGGESCHMISSEN.

Haben Sie seit der Gründung Ihres Start-ups ein Umdenken in Richtung einer Reduktion der Lebensmittelverschwendung erlebt?

Der Supermarkt wird immer als Sündenbock dargestellt. Es ist aber leider so, dass in Privathaushalten mit Abstand am meisten weggeschmissen wird. Lebensmittelabfallvermeidung wird zwar immer populärer. Wir befinden uns zurzeit aber noch in einer Art Öko-Nische, es wird also noch dauern, bis dieses Thema die breite Masse wirklich erreicht.

Mit Ihrem Buch „Nachhaltig gibt's nicht“ setzen Sie ein aussagekräftiges Statement. Was verstehen Sie denn nun unter Nachhaltigkeit?

Den Titel habe ich ganz bewusst so gewählt. Der Wunsch, als Person zu 100 Prozent nachhaltig zu leben, hat mich auf meiner gesamten Reise begleitet. Desto mehr man sich jedoch mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt, desto mehr merkt man, dass Perfektion absolut unmöglich ist. Alles, was wir tun, hat nachhaltige Konsequenzen. Der Spruch „Done is better than perfect“ trifft es relativ gut. Jede nachhaltige Handlung ist besser als keine. Und wenn Millionen von Menschen an einem Punkt anfangen, nachhaltiger zu leben und dabei auch Fehler machen dürfen, ist das für die Entwicklung wertvoller als sich – so wie ich damals – um absolute Perfektion zu bemühen.

DIE SUPERMÄRKTE ENTSCHEIDEN SICH NICHT AUS JUX UND TOLLEREI GEGEN DIE UNFÖRMIGKEIT.

Sie retten Gemüse und Obst, das für den Markt zu unförmig ist. KonsumentInnen können sich oft gar nicht aktiv gegen den Kauf von solchem entscheiden, weil es im Supermarkt nicht angeboten wird. Woran liegt das?

Die Supermärkte entscheiden sich nicht aus Jux und Tollerei gegen die Unförmigkeit. Viele werden es kennen, im Supermarkt zu stehen und erstklassiges Obst und Gemüse, das gleich groß und schön ist, vorzufinden. Viele Menschen möchten jedoch den Einkauf weiter optimieren und tasten dabei die Produkte gezielt ab. Dabei verursachen sie Druckstellen, die dazu führen, dass das Obst und Gemüse schnell schlecht wird und infolge weggeschmissen werden muss. Jetzt muss man sich vorstellen, wenn auf einmal Klein, Groß, Krumm und Dick im Regal liegen würde. Dann würden die Menschen noch viel mehr herumwühlen, was in einem größeren Lebensmittelabfall resultieren würde.

Wie kommen die KonsumentInnen dann zu unförmigem Obst und Gemüse?

Ich empfehle, Obst und Gemüse in Greißlereien zu kaufen. Dort gibt es jegliches Obst und Gemüse in unterschiedlichster Farbe und Form. Gleichzeitig unterstützt man kleinstrukturierte Landwirte. Das Bauernsterben in Österreich ist leider auch ein großes Thema.

Unverschwendet wurde durch „2 Minuten 2 Millionen“ österreichweit bekannt. Viele WU-Studierende haben das Ziel, selbst einmal ein Start-up zu gründen. Welche Tipps können Sie ihnen geben?

Die Idee, mit der man sich selbstständig macht, muss man im Herzen tragen. Es bringt nichts, sich selbstständig zu machen, weil man gerne sein eigener Chef sein möchte oder die Selbstständigkeit als lässig betrachtet. In Wahrheit ist es extrem

anstrengend, man begegnet sehr vielen Hürden und Rückschlägen. Für die notwendige Resilienz muss man also für die Idee wirklich brennen.

Welche Ziele haben Sie sich für Unverschwendet noch gesetzt?

Die Nachfrage nach regionalem Obst und Gemüse steigt, während die Selbstversorgungsrate in Österreich unter 50 % liegt. Wir bieten also etwas an, für das es langfristig mehr Nachfrage als Angebote geben wird. Dafür haben wir jetzt ein smartes Überschusssystem programmiert, in dem wir zukünftig, unterstützt durch künstliche Intelligenz, Überschüsse prognostizierbarer machen möchten. Das ist natürlich ein Projekt, das mehrere Jahre dauern wird, aber dann hoffentlich über die österreichische Grenze hinaus einen sehr großen Impact haben wird.

Cornelia Diesenreiter im Online-Interview
Mit Carina Hinterberger und Magdalena Möslinger-Gehmayr



CORNELIA DIESENREITER (34)
IST GELERNT KÖCHIN, ABSOLVIERT EINEN BACHELOR IN WIRTSCHAFTSRECHT AN DER UNIVERSITÄT SALZBURG UND EINEN MASTER OF DESIGN AND INNOVATION FOR SUSTAINABILITY AN DER CRANFIELD UNIVERSITY IN ENGLAND. MIT IHREM 2016 GEGRÜNDETEN UNTERNEHMEN UNVERSCHWENDET KÄMPFT SIE SEITHER GEGEN DIE LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG. IM JAHR 2019 WURDE SIE DAFÜR ZUR „ÖSTERREICHERIN DES JAHRES“ GEWÄHLT. IHR BUCH „NACHHALTIG GIBT'S NICHT“ ERSCHIEN 2021.

MASTER „Socio-Ecological Economics and Policy (SEEP)“:

Das Erfolgskonzept?

Das englischsprachige Masterstudium Socio-Ecological Economics and Policy (SEEP) ist ein innovatives, international einzigartiges Programm, das Studierende mit den nötigen Theorien und Methoden ausstattet, um Verbindungen und Dynamiken zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und natürlicher Umwelt zu verstehen und um Entscheidungen für nachhaltiges Wirtschaften zu unterstützen. SEEP wendet sozio-ökonomische Analyse auf globale Probleme wie Klimawandel, Bevölkerungswachstum und Armut an. SEEP-Studierende wählen zwei von vier möglichen Spezialisierungen: (1) Environmental Change and Policy, (2) Population, Human Capital and Policy, (3) Globalisation and Multi-Level Policy und (4) Globalisation and Social Policy.

Wie komm' ich rein?

Voraussetzung für die Zulassung zu SEEP ist der Abschluss eines fachlich infrage kommenden Bachelorstudiums oder eines dem Bachelorstudium gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung. Das Vorstudium muss auf alle Fälle folgende Kriterien erfüllen:

- Es muss aus zumindest 180 ECTS-Credits bestehen, die einer Studiendauer von drei Jahren entsprechen. Weiters müssen diese 180 ECTS-Credits eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:
- Volkswirtschaft im Umfang von 16 ECTS
- Wirtschaftswissenschaften im Umfang von 16 ECTS
- Mathematik, Statistik oder quantitative Methoden im Umfang von 16 ECTS

Perspektiven

SEEP-AbsolventInnen sind exzellent vorbereitet auf Tätigkeiten in internationalen Organisationen, Beratungsunternehmen, Ministerien, nationalen und internationalen NGOs, dem öffentlichen Dienst, Strategieabteilungen von Unternehmen oder Forschungsinstituten. Weiters stehen jenen mit wissenschaftlichen Ambitionen Doktoratsstudien in Sozioökonomie, Volkswirtschaft, Umweltstudien, Sozialpolitik und Demografie offen.

SBWL „Organisation“

Worum geht's?

In der SBWL Organisation werden grundlegende Fragen diskutiert: Warum gibt es Organisationen? Wie sind Organisationen aufgebaut und strukturiert? Welche Prozesse sind für welche Organisationen charakteristisch und wie können sie gestaltet werden? Wie sind Organisationen in Wirtschaft und Gesellschaft eingebettet? Wie reagieren Organisationen auf externe Erwartungen und Anforderungen? Welche Organisationsformen existieren? Welche Governance-Modelle und Business-Modelle liegen diesen zugrunde? Wie entstehen neue Organisationsformen? Zur Beantwortung dieser Fragen werden verschiedene Strömungen der Organisationsforschung herangezogen, zentrale empirische Ergebnisse diskutiert und interessante Fälle analysiert. Die Lehrinhalte sind sektoren- und branchenübergreifend für eine Vielzahl von Organisationen im privaten, öffentlichen und Non-Profit-Bereich relevant.

Wie komm' ich rein?

Die Bewerbung besteht aus einem einseitigen Motivations schreiben sowie einem Lebenslauf. Von den 30 pro Semester angebotenen Plätzen werden ein Drittel über das Motivations schreiben und zwei Drittel über die bisherigen Studienleistungen (Ranking gewichtet nach ECTS und Studiendauer) vergeben.

Empfohlener Studienaufbau:

1. Semester:
 - Grundkurs 1 – Organisation und Governance
 - Grundkurs 2 – Organisationsanalyse und -gestaltung
 - Vertiefungskurs 1
2. Semester:
 - Vertiefungskurs 2
 - Vertiefungskurs 3 – Projektseminar



SANDRA REICHHOLF

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
SOZIALREFERENTIN ÖH WU

Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns dein Anliegen oder deine Frage(n) an soziales@oeh-wu.at oder komm in unserer Referatsstunde persönlich vorbei!

MYTHEN UND FAKTEN ÜBER BEIHILFEN

Im Sozialreferat der ÖH WU werden wir beinahe täglich mit den unterschiedlichsten Fragen konfrontiert. Dabei merken wir, dass sich einige Mythen hartnäckig halten und verbreiten. Diese beruhen häufig auf Mundpropaganda durch Freunde oder Bekannte. Es kommt aber auch vor, dass Behörden falsche Informationen geben bzw. einer anderen – aus unserer Sicht falschen – Rechtsansicht folgen.

Um endlich mit einigen der gängigsten Mythen aufzuräumen, hier ein kurzer Überblick gepaart mit einer Richtigstellung:

Familienbeihilfe

- Muss ich meinen Leistungsnachweis von 16 ECTS jedes Jahr erbringen?

Nein, den Leistungsnachweis von 16 ECTS musst du einmal nach dem ersten Studienjahr erbringen, danach genügt die sogenannte Mindeststudienaktivität. Diese liegt vor, wenn du dein Studium ernsthaft und zielstrebig betreibst. Das ist gegeben, wenn du zumindest eine positive Prüfung pro Semester nachweisen kannst.

- Bis wann muss ich meinen Leistungsnachweis von 16 ECTS erbringen?

Den einmaligen Leistungsnachweis kannst du bis 30.11. erbringen. Vertritt das für dich zuständige Finanzamt die Ansicht, dass die Frist früher (nämlich am 31.10. oder sogar am 30.9.) endet, irrt es. In diesem Fall wende dich umgehend an das Sozialreferat der ÖH WU.

Studienbeihilfe

- Kann ich Studienbeihilfe auch beziehen, wenn ich keine österreichische Staatsbürgerschaft habe?

Ja! Jedoch nur unter Beachtung weiterer Voraussetzungen: Es ist so, dass Studierende, die neben ihrem Studium in Österreich unselbstständig oder selbstständig beschäftigt sind (wenn auch nur in geringem (!) Ausmaß), Anspruch auf Studienförderung wie österreichische Staatsbürger haben. Beachte, dass die Studienbeihilfenbehörde wirtschaftlich aktiven Studierenden grundsätzlich den Anspruch auf österreichische Studienbeihilfe verweigert. Eine Gleichstellung mit österreichischen Staatsbürgern kann auch durch eine Integration in das österreichische

Bildungs- oder Gesellschaftssystem erreicht werden. Diese liegt bspw. vor, wenn ein mehrjähriger Schulbesuch oder eine Lehre und ein Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung in Österreich oder der Besuch einer österreichischen Auslandsschule vorliegen. Auch ein Studienabschluss in Österreich spricht für die Gleichstellung. Solltest du hier Probleme mit der Studienbeihilfenbehörde haben, wende dich sofort an das Sozialreferat der ÖH WU. Wir unterstützen dich bei der Durchsetzung deiner Rechte.

Arbeitslosengeld

- Als Studierende/r kann ich doch kein Arbeitslosengeld beziehen, oder?

Falsch! Auch als Studierende/r kann man grundsätzlich Arbeitslosengeld beantragen und beziehen. Es muss jedoch beachtet werden, dass neben den allgemeinen Voraussetzungen der Arbeitsfähigkeit, Arbeitswilligkeit und Arbeitslosigkeit auch eine Beschäftigung aufgenommen bzw. ausgeübt werden kann und darf. Dazu ist eine Mindestverfügbarkeit von arbeitslosen Personen für eine Beschäftigung im Ausmaß von 20 Wochenstunden (zu normalen (!) Arbeitszeiten) vorgeschrieben.

Bei Problemen mit dem AMS kannst du dich gerne damit an das Sozialreferat der ÖH WU wenden.

Du hast Fragen oder möchtest deinen Bescheid überprüfen lassen? Wende dich mit deinen Anliegen an uns unter soziales@oeh-wu.at. Wir unterstützen dich bei der Durchsetzung deiner Ansprüche. Wir geben dir EHRENAMTLICH UND KOSTENLOS Auskunft und vertreten dich auch gerne vor den Behörden und dem Bundesverwaltungsgericht/Bundesfinanzgericht.

WU CHECK



Liebes ÖH-Team,

ich hätte eine Frage bezüglich der Auslandserfahrung in IBW nach der Studienplanänderung, die im Herbst 2021 in Kraft tritt. Ich wollte fragen, wen diese Veränderung betrifft und was das konkret für uns Studierende bedeutet. Ich bin noch unentschieden, ob ich BW oder IBW machen will, und je nachdem könnte diese Veränderung meine Entscheidung beeinflussen.

Vielen Dank im Vorfeld für eure Hilfe!

Liebe Grüße
Fabian

Lieber Fabian,

vielen Dank für deine Mail!

Die Studienplanänderung für BaWiSo 2019, die mit WS 2021/22 in Kraft tritt, gilt ab dem 1. Oktober für alle in BaWiSo 19 zugelassenen Studierenden und grundsätzlich soll sie Studierenden mehrere Möglichkeiten bei der IBW-Auslandserfahrung geben. Im geänderten Studienplan ist nur noch eine Mobilität erforderlich, um die IBW-Auslandserfahrung zu absolvieren. Das bedeutet: Du musst entweder ein Auslandssemester, ein Auslandspraktikum, eine International Summer University (ISU) oder ein anderes Kurzprogramm, wie beispielsweise das Kurzstudienprogramm Central Europe Connect, absolvieren für die Auslandserfahrung. Außerdem ist es jetzt bei dem Auslandssemester nicht mehr nötig, 24 ECTS zu absolvieren, sondern es reicht, wenn die Mindestleistung für das Mobilitätsstipendium erfüllt ist. Eine weitere Veränderung, die die Studienzweige IBW, VWL und Sozioökonomie betrifft, ist die Veränderung der International Courses zu Internationalen Wahlfächern, sodass nicht nur Lehrveranstaltungen mit Wirtschaftsbezug anerkannt werden, die im Ausland absolviert werden, sondern auch Lehrveranstaltungen an der WU selbst, die entsprechend gekennzeichnet sind.

Bei weiteren Fragen kannst du dich jederzeit wieder an uns wenden!

Liebe Grüße

Wir lösen deine Probleme im Studium. Hast du Schwierigkeiten mit Professoren, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung?

Schreib uns mit deinem Anliegen an:
wucheck@oeh-wu.at.



ANA CIOATA

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
BILDUNGSPOLITISCHE
REFERENTIN ÖH WU



NACHHALTIGER KONSUM – WER TRÄGT DIE VERANTWORTUNG?

Seaspiracy ist in aller Munde und schlägt weltweit hohe Wellen. Der weitreichende Dokumentarfilm vom bekannten britischen Regisseur Ali Tabrizi hat bereits hitzige Diskussionen darüber ausgelöst, wie wir die Ozeane behandeln und wie nachhaltig die Lieferkette für Fisch und Meeresfrüchte tatsächlich ist. Falls du unter einem Stein lebst, hast du jetzt einen Must-see auf deiner Netflix-Watchlist.

Der 90-minütige Dokumentarfilm beginnt als Naturdokumentation, in der versucht wird, die Strandung von Walen zu verstehen, wird aber bald zu einer Reise, die die Auswirkungen der kommerziellen Fischerei aufdeckt. Mit versteckten Kameras und Filmen an gefährlichen Orten versucht der Dokumentarfilm, die illegalen Fischereimärkte aufzudecken, die ein tieferes, verborgenes System von Korruption, Sklaverei und Betrug aufweisen, an dem die großen Industrienamen und die Unterstützung der Regierungen beteiligt sind. Die Filmemacher reisen durch die halbe Welt, um neue Erkenntnisse über die Branche zu gewinnen und gleichzeitig ein Gefühl der Dringlichkeit zu bewahren. Es gibt selten einfache Lösungen. Die in Seaspiracy vorgeschlagene und sehr radikale Lösung „esst (einfach) keinen Fisch mehr“ gehört leider dazu. Dies führt weltweit zu Diskussionen und auch NGOs und andere Institutionen sprechen sich gegen einen kompletten

Verzicht aus. Milliarden von Menschen sind auf Fisch und Meeresfrüchte als primäre Proteinquelle angewiesen. Außerdem spielt die Fischereiindustrie eine wichtige Rolle für den Lebensunterhalt von Millionen von Menschen.

DENNOCH BLEIBT DIE FRAGE OFFEN:

„SOLLTEN WIR, ALS KONSUMENTINNEN, DIE VOLLE VERANTWORTUNG FÜR NACHHALTIGEN KONSUM ÜBERNEHMEN?“

In den letzten Jahrzehnten gab es in Österreich einen regelrechten Bio-Boom. Der Marktanteil an Bio-Produkten liegt heute bei über 20 Prozent. Veganismus, Recycling, Fairtrade. Das sind Schlagworte, die jeder von uns kennt. Viele von uns versuchen heutzutage nachhaltig zu leben und umweltbewusst einzukaufen, doch können wir so auch die Welt retten?



Man darf nicht vergessen, dass der Umwelteinfluss in der Rohstoffgewinnung und den einzelnen Produktionsschritten am gravierendsten ist. Laut dem ökologischen Konsumparadoxon sollte man sich daher insbesondere auf den Endverbrauch konzentrieren. Dies bedeutet nicht, dass man als KonsumentIn nicht auf seinen ökologischen Fußabdruck achten sollte, jedoch gibt es einige Aspekte, die gegen die Verantwortungsverlagerung auf das Individuum sprechen.

1. In den letzten Jahren konnte seitens der KonsumentInnen ein deutlicher Anstieg an nachhaltigen Produkten vermerkt werden. Der Markt richtet sich nach diesem Trend. Unternehmen stecken Unsummen an Marketingkosten in ihre Produkte, um sie so „grün“ wie möglich zu vermarkten. Dabei sind viele Begriffe wie „grün“, oder „biologisch“ rechtlich nicht abgesichert. Diese können für jedes beliebige Produkt verwendet werden und den Konsumierenden dazu verleiten, das vermeintlich nachhaltige Produkt zu kaufen. Dieser Versuch eines Unternehmens, sich als besonders umweltbewusst darzustellen, wird auch als „Greenwashing“ bezeichnet.

2. Systemeffekte im Bereich des umweltbewussten Handelns sind oft undurchsichtig für das Individuum. Wasser kann zum Beispiel deutlich besser durch eine Reduktion des Fleischkonsums als durch selteneres Duschen gespart werden.

3. Ähnlich verhält es sich mit Umweltzertifikaten. Die Bewertungen sind sehr komplex, da alle Lebensphasen des Produkts berücksichtigt werden sollten, was in der Umsetzung schwer möglich ist. Auch in der Netflix-Doku wird die fehlende Transparenz von Umweltzertifikaten erwähnt. Zertifikate wie zum Beispiel Dolphin Safe, welches speziell für die Fischerei von Thunfisch entwickelt wurde, sind genau zu hinterfragen. Dieses soll sicherstellen, dass bei der Fischerei der Beifang von Delfinen durch bestimmte Fangmethoden vermieden wird. Viele Zertifikate sind in der Theorie sinnvoll, die Praxis sieht jedoch anders aus, da nicht so leicht nachgewiesen werden kann, ob das, was sie versprechen, auch so umgesetzt wird.

4. Des Weiteren gibt es sogenannte Rebound-Effekte: Wenn durch weniger Autofahren Geld gespart werden kann, wird diese kleine Einkommenserhöhung oft für zusätzlichen nicht-nachhaltigen Konsum ausgegeben. Wer beispielsweise den Haushalt mit sparsamen LED-Lampen ausstattet, erliegt leicht der Versuchung, das Licht länger brennen zu lassen.

5. Laut dem Climate Accountability Institute sind nur 20 Firmen für ein Drittel der weltweiten CO₂- und Methan-Emissionen seit 1965 verantwortlich. Von diesen 20 sind 12 in staatlichem Besitz, weiters finden sich in diesen Top 20 auch Namen wie Chevron, ExxonMobil, BP and Shell. Wir als KonsumentIn haben zwar Einfluss, aber es bedarf zusätzlich an größerem Umdenken.

UMWELTFREUNDLICHES VERHALTEN IM SYSTEM VERANKERN

Diese Beispiele verdeutlichen die Notwendigkeit, umweltfreundliches Verhalten und eine Senkung des CO₂-Fußabdrucks nicht nur von den Konsumenten abhängig zu machen, sondern das ganze System zu betrachten. Darüber hinaus sollte sich viel mehr auf die Praxis konzentriert werden sowie Änderungen bei alltäglichen Abläufen, der Infrastruktur und sozialen Normen vorgenommen werden, um dadurch Verhaltensänderungen herbeizuführen.

Ein Beispiel hierfür wäre die Änderung des japanischen Office-Dresscodes, um die Raumtemperatur im Sommer von 20 auf 28 Grad erhöhen zu können, wodurch es zu einer Einsparung von 1,4 Millionen Tonnen CO₂ kam. Zum Vergleich, jeder Deutsche hat im Jahr 2017 durchschnittlich 11,3 Tonnen CO₂-Äquivalente verursacht.

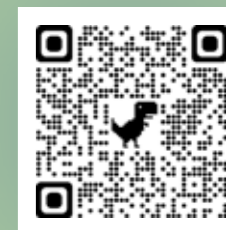


WAS WIR ALS INDIVIDUEN TUN KÖNNEN

Natürlich ist das Handeln des Einzelnen in Bezug auf die Klimakrise noch immer relevant und persönliche Maßnahmen, wie weniger Fleisch zu essen und mehr Zug zu fahren statt zu fliegen, haben einen starken Einfluss auf den einzelnen CO₂-Fußabdruck. Jedoch sollten wir nicht vergessen, dass es übergreifende und effektive Maßnahmen vonseiten der Politik und relevanten Entscheidungsträgern braucht, um Klimaziele auch einhalten zu können. Diese können und sollen wir als Endkonsument*in einfordern dürfen.

Wenn du noch mehr über die Thematik wissen möchtest, können wir dir die Lektüre „Nachhaltige Nicht-Nachhaltigkeit: Warum die ökologische Transformation der Gesellschaft nicht stattfindet“ von Ingolfur Blühdorn empfehlen.

Wie hat dir die Doku Seaspiracy gefallen und hast du noch andere Meinungen zu dem Thema? Lass es uns wissen unter nachhaltigkeit@oeh-wu.at oder checke unseren Sustainable Survival Guide: oeh-wu.at/service/survival-guide



WELTOFFEN UND WISSBEGIERIG? DANN BEWERBT EUCH JETZT FÜR EINEN AUSLANDSAUFENTHALT IM SOMMERSEMESTER 2022!

Bachelorstudierende, die im Sommersemester 2022 ein Auslandssemester an einer unserer Partneruniversitäten in Übersee oder Europa absolvieren möchten, können sich bis zum 18. Juni 2021 bis 12 Uhr mittags bewerben.

BEWERBUNGSZEITRAUM: 14. Juni 2021 ab 14 Uhr – 18. Juni 2021 bis 12 Uhr mittags

PARIS

Philipp Urch
Universität Paris-Dauphine

WIE SIEHT EIN TYPISCHER STUDIENTAG IN PARIS AUS?

Das ist momentan eher schwer zu sagen, da aufgrund von Corona alles ein wenig verändert abläuft. Wenn ich jetzt so direkt antworten müsste, würde ich sagen, dass der Studententag so ähnlich wie auf der WU aussieht. Man trifft sich irgendwo auf dem Weg zur Uni, sucht ewig seinen Klassenraum und kommt meistens auf die Minute pünktlich an.

WAS IST STEIL, WAS IST MÜHSAM?

Steil ist, dass die Kantine in der Uni extrem günstig ist (die Preise hab ich jetzt nicht mehr so im Kopf, aber um 3 Euro herum etwa). Extrem mühsam ist das Suchen von Klassenräumen, wenn der ursprüngliche Raum geändert wurde, man das aber bestenfalls vor Ort erfährt (indem man der einzige im Saal ist).

WIE IST DAS SEMESTER ORGANISIERT? FINDEN VORLESUNGEN STATT?

Das Semester ist relativ gut organisiert, man kann frei zwischen Präsenz- und Onlineunterricht wählen. Aller-



dings ändert sich das je nach Vorgaben der Politik. Für meinen Geschmack dauern die Unterrichtseinheiten jedoch zu lang. Nach ca. 3 Stunden und 30 Minuten ist die Konzentration nicht mehr (wirklich) vorhanden.

WIE KANN MAN TROTZ COVID-19 DAS AUSLANDSSEMESTER GENIEßEN? WO UND WIE KNÜPFST DU KONTAKTE?

Einfach alle Möglichkeiten wahrnehmen, um neue Kontakte zu knüpfen. Besonders die Erasmus-Facebook-/Instagram-Gruppen sind hierbei essenziell. Ein relativ gutes Französisch

ist dabei wahrscheinlich notwendig, um auch bei den Locals punkten zu können.

WAS SIND DIE BELIEBTESTEN BESCHÄFTIGUNGEN DER STUDIRENDEN, WENN MAL NICHTS FÜR DIE UNIVERSITÄT ZU TUN IST? WAS MACHST DU AM WOCHENENDE?

Schlafen finde ich ziemlich gut und natürlich Paris kulinarisch zu erkunden. Und dann gibt es da auch noch Picknicks/Partys und gemeinsam Sport machen, die mir gerade als Beschäftigungen einfallen. Am Wochenende versuche ich meistens ein bisschen zu reisen (sofern möglich), um auch das Umland zu erkunden.

STUDIENGEBÜHREN: 0 EURO BZW. DEN ÖH-BEITRAG AN DER WU
STUDIERENDENZAHL: CA. 9500
EINWOHNERZAHL: PARIS: CA. 2,16 MILLIONEN EINWOHNERINNEN

GLOBAL PLAYERS

Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Studierender der WU über ihre verrückten Erlebnisse im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.

CRACOW



Justyna Król
Cracow University of Economics

WHAT'S THE DIFFERENCE BETWEEN THE VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS AND YOUR HOME UNIVERSITY?

At my home university the plan of every major is predetermined, and you basically have no choice what subjects you will study except a few classes you can choose for your specialization. This is different for incoming students. We also have a fixed time to graduate – the bachelor always lasts three years and master two years with no option to prolong (except a gap year).

WHY DID YOU DECIDE TO STUDY AT THE VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS? WOULD YOU HAVE CHOSEN DIFFERENTLY DUE TO COVID-19 IF YOU COULD?

I'm on an exchange semester with the CEEPUS program, and the best option offered by them is WU. This university offers a really high-quality and diverse choice of classes. Vienna itself is a great city to live, especially for students, since it has an international environment and many possibilities to spend your free time. I wouldn't choose differently even if there wasn't covid-19, this was my first choice from the very beginning.

WERE YOUR EXPECTATIONS MET?

Definitely! Especially considering the diversity of topics in the classes that I have chosen. I've learned a lot, classes were very modern, and since I don't

le, entertaining and surrounded by beautiful nature, parks and lakes.

ARE THERE A LOT OF DIFFERENCES BETWEEN YOUR HOME UNIVERSITY AND THE WU REGARDING THE CURRENT TEACHING SYSTEM?

At my home university almost every class is divided into two sections: a lecture (more theoretical knowledge) and exercises (more practical knowledge). Most of classes end with one exam at the end of the semester with no mid-terms.

WHAT DOES YOUR EVERYDAY UNIVERSITY LIFE LOOK LIKE AT THE MOMENT?

I must admit it's quite relaxed. I've chosen four classes for my semester here and I've passed two of them already. So, I have one class on Mondays and one whole-weekend class soon. Now I mostly spend my time studying for obligatory classes that I have to pass at my home university, and I started writing my bachelor thesis. I have a lot of flexibility with deciding when I want to study.

HOW MANY OF YOUR COURSES WERE ONLINE LAST SEMESTER AT YOUR HOME UNIVERSITY?

All of them, and I was quite happy about that.

TUITION FEES: NONE – STUDYING IN POLISH (STUDYING IN ENGLISH EU CITIZENS: AROUND 555 EUR/SEMESTER)
NUMBER OF STUDENTS: ~15,000
POPULATION FIGURE OF THE TOWN: AROUND 770,000

QUICK-TIPPS CV

Lebenslauf, Curriculum Vitae, CV – wie auch immer du ihn nennen willst, der Lebenslauf ist das wohl wichtigste Dokument in deinen Bewerbungsunterlagen. Er listet in chronologischer Reihenfolge die wichtigsten Stationen deines Werdegangs auf und verschafft so eine Übersicht über deine Kompetenzen.

TÄTIGKEITEN BESCHREIBEN

In Österreich ist der Lebenslauf eines Akademikers/einer Akademikerin üblicherweise zwei Seiten lang. Die goldene Regel, seine Daten in eine Seite zu pressen, gilt längst nicht mehr. Im Gegenteil: Die einzelnen Punkte sollen im Idealfall sogar stichwortartig beschrieben werden (z. B. Tätigkeitsbeschreibung bei den einzelnen Berufspositionen). Auch Hobbys, Interessen oder ehrenamtliches Engagement können Platz im Lebenslauf finden – schließlich kann auch daraus auf deine Kompetenz und Motivation geschlossen werden.

SO JA:

ZEITLEISTE

Eine klare Struktur schaffst du durch eine Zeitleiste. Diese muss nicht das genaue Datum (Tag/Monat/Jahr) beinhalten, aber dennoch eine monatsgetreue Darstellung zeigen. Wir empfehlen, mit dem aktuellsten Ereignis zu beginnen.

GESTALTUNG UND LAYOUT

Gerne darf es individuell und kreativ sein – sofern die Übersichtlichkeit dadurch nicht gefährdet ist. Unser Tipp: Achte auf Einheitlichkeit und Struktur. Es ist optisch ansprechend, wenn sich dein gewähltes Design durch das gesamte Dokument zieht (z. B. einheitliche Schriften, Zeitleiste, ...).

RELEVANZ

Relevante Inhalte dürfen auch gerne mehr Raum einnehmen – im Idealfall an prominenter Stelle. Unwesentliches kann hingegen gerne kompakter dargestellt werden.

SO NEIN:

UNPROFESSIONELLES FOTO:

In Österreich ist ein Foto in den Bewerbungsunterlagen Pflicht. Du musst nicht zwangsläufig ein teures Foto im Fotostudio anfertigen lassen, allerdings sollte dein Foto qualitativ hochwertig und business-like sein. Selfies sind maximal in kreativen Branchen angebracht. Achtung auch bei neuer Haarfarbe, Brille oder Bart: Es ist wichtig, dass man dich auf dem Foto eindeutig wiedererkennt.

FEHLENDE KONTAKTDATEN:

Stell dir vor, man möchte dich einladen und kann keine Telefonnummer finden. Das ist ärgerlich und wirkt unprofessionell. Achte darauf, dass dein Name und deine Kontaktdaten auf allen Dokumenten zu finden sind.

UNÜBERSICHTLICHE FORMATIERUNG:

Es macht keinen Spaß, sich durch eine unstrukturierte Bewerbung zu kämpfen. Zeit ist Mangelware. Besser ist es, wenn dein Lebenslauf leserfreundlich, klar strukturiert und ansprechend formatiert ist.

DU WILLST ALLES UND MEHR FÜR DEINE CV-ERSTELLUNG WISSEN? SCHAU IN DEN ONLINE-CLASSROOM AUF ZBP.AT! HIER FINDEST DU AUCH CV-VORLAGEN SPEZIELL FÜR WU-STUDIERENDE.

Univ.-Prof. Dr. rer. soc. oec. Isabella Grabner
Institute for Strategy and Managerial Accounting

Heute

Beschreiben Sie sich in Emoticons: 18:03 ✓

😊 🦄 🌈 18:04

Was würden Sie am WU-Studium gerne verändern? 18:04 ✓

Dass sich auch bei einer so großen Zahl an Studienanfänger*innen **alle** Studierenden von Anfang an auf der WU „zu Hause“ und als Teil der WU-Community fühlen – und nicht nur die bereits davor gut Vernetzten. Mein neues Projekt Starting@WU – First Year Communities, das mir sehr am Herzen liegt, liefert hoffentlich einen wichtigen Beitrag dazu! 18:05

Was läuft an der WU besser/schlechter als an anderen Universitäten? 18:05 ✓

Die enorm gute Vernetzung mit der Praxis, sodass wir auch wirklich glaubhaft eine universitäre Ausbildung unter dem Motto „*Science meets practice*“ anbieten können. 18:06

Warum sind Sie Vortragende geworden und an die WU gekommen? 18:07 ✓

Warum Vortragende: Das trifft's am besten mit diesem Zitat: „*If you do what you love you will never work a day in your life.*“ Warum WU: Weil ich nach zehn tollen Jahren im Ausland draufgekommen bin, dass es halt doch „daham“ am schönsten ist ... 18:08

Wo gibt es den besten Kaffee am Campus? 18:12 ✓

Bei uns in der Lounge, am liebsten gemeinsam mit meinem Team. ❤️ 18:12

Was haben Sie während Ihres Studiums fürs Leben gelernt? 18:12 ✓

Dass die Kombination aus „work hard & party hard“ eine nachhaltige Erfolgsstrategie ist! Man darf auch bei aller harten Arbeit nicht vergessen, das Leben zu genießen. Ob das nun Partys sind oder Yoga-Retreats. Wenn man gut auf sich schaut, geht alles leichter – auch die harte Arbeit.

Was haben Sie als Letztes zum ersten Mal gemacht? 18:13 ✓

Tarock (nicht Tarot 😊) gespielt. 18:13

Was ist das Nervigste an Studierenden? 18:17 ✓

Um Punkte feilschen – funktioniert eh nie. 😊 18:18

Was macht für Sie eine gute Vorlesung aus? 18:19 ✓

Dass es eben **keine** Vorlesung ist. Ein interaktives Gespräch, wo sowohl die Studierenden als auch ich selbst danach weiter darüber nachdenken. 18:20

Das sollte jede/r WU-Studierende gelesen haben: 18:21 ✓

Den Code of Conduct der WU. Ist zwar fad, aber wichtig für ein respektvolles Miteinander. 18:22

Auch in stürmischen Zeiten den Überblick bewahren:

OKR (Objectives and Key Results). Wie dir diese Methode helfen kann, dein Start-up voranzutreiben und besonders die Anfangsphase besser zu strukturieren, liest du heute in unserer Ausgabe „Skills für EntrepreneurInnen“.

Manche denken bei OKR gleich an Google, welche seit 1999 als einer der bekanntesten Anwender der besagten Methode gelten. Auch LinkedIn oder Runtastic sind bekannte OKR-Anwender.

OKR (Objectives & Key Results) ist ein **einfaches Framework für bessere Ziele**. Kurzum handelt es sich um eine agile und praktikable Planungs- und Führungsmethode in Unternehmen. Sie erleichtert die gemeinsame Ausrichtung und das Engagement in Bezug auf messbare Ziele. OKR wurde in den 1970er-Jahren bei Intel eingeführt und gewann schnell an Bekanntheit.

> „O“ wie „Objectives“, welche deine qualitativen Ziele beschreiben

> „KR“ steht für deine „Key Results“, deine messbaren Kern- und Schlüsselergebnisse (quantitative Ziele)

Durch Anwenden dieser **agilen Methode** kannst du gerade als Start-up besonders schnell und flexibel agieren, wenn sich deine Rahmenbedingungen ändern. Du kannst rasch deine Richtung anpassen und verlierst keine wertvolle Zeit.

Dein Fahrplan:

Am Anfang steht deine **Unternehmensvision**: Welche Probleme möchtest du lösen, wofür steht dein Start-up? Im weiteren Schritt werden deine **qualitativen Ziele – „Objectives“** – bestimmt, und zwar vom ganzen Team, denn das ist die Besonderheit daran. Alle Beteiligten fragen sich, wie sie in ihrem Bereich zum Unternehmenserfolg beitragen können. **Der Vorteil: Durch die verschiedenen Perspektiven werden alle Thematiken berücksichtigt.**

Objectives sind prägnante Aussagen, die auf die Frage antworten: „Was möchten wir erreichen?“ Achte bei der Formulierung darauf, dass sie positiv formuliert und in einem Quartal erreichbar sind. Sie dürfen durchaus ambitioniert sein!

Danach werden die **„Key Results“** bestimmt: Wie erreichen wir diese Ziele? Was ist unsere Kennzahl, an der wir messen können, dass wir unser Ziel erreicht haben? Hier unterscheidet man zwischen Baseline (wenn es noch keinen Vergleichswert gibt), positiven/negativen Werten, Schwellenwerten und Meilensteinen.

WU | GRÜNDUNGSZENTRUM
WIEN

Du interessierst dich für unternehmerisches Denken und Handeln? Dann nutze doch eines unserer vielen kostenfreien Angebote.
Mehr Infos unter www.wu.ac.at/gruenden

Da die OKRs von jedem Einzelnen erarbeitet wurden, sollten diese auch jederzeit transparent für alle einsehbar sein. So weiß jeder, woran er gerade arbeitet. Ein weiterer Vorteil daran ist, dass so auch zur Motivation aller beigetragen werden kann. Jede/r Einzelne kann sich besser mit den gesetzten Zielen identifizieren und alle steuern in dieselbe Richtung.

Du hast du ein Projekt oder Start-up? Ein Programm, bei dem gemeinsam an deinen Zielen gearbeitet wird, ist die **Startup League**. Sie wurde 2020 am WU-Gründungszentrum ins Leben gerufen und unterstützt seither (werdende) Start-ups auf ihrem Weg. Gemeinsam werden OKRs formuliert und ein Semester lang daran gearbeitet.

Wenn du mehr davon erfahren willst, scanne diesen QR-Code.



PLUSGEAR

Worum geht es bei eurem Start-up?

Wir haben beim gemeinsamen Training gemerkt, dass das Verstauen von Wertgegenständen, sei es im Fitnessstudio oder beim Joggen, ein Problem darstellt. Aus dem Eigenbedarf heraus haben wir die ersten innovativen PlusGear-Produkte entwickelt und möchten nun mit praktischer Sportswear für Damen und Herren die Probleme im Alltagssport erkennen und lösen. Wir möchten Praktikabilität mit Qualität in unserer Bekleidung vereinen und eine Lifestyle-Brand symbolisieren.

Als wir in der Startup League begonnen haben, haben wir bereits über unseren Shop Umsätze generieren können. Wir haben uns sehr ambitionierte Ziele für dieses Jahr gesetzt, und das Programm konnte uns einige Türen öffnen. Durch die Unterstützung unseres Mentors und der Experten haben wir wichtige Meilensteine erreicht, welche unsere Vorstellungen sogar deutlich übertroffen haben. Wir konnten neue wichtige Partner im Einzelhandel gewinnen, Skalierungsprobleme schneller lösen und auch schon unsere ersten drei Mitarbeiter einstellen.



Foto: Nino Pérez und Michael Peuker



Welche konkreten Ziele (OKR) habt ihr euch gesetzt?

Wir haben drei für uns relevante OKRs festgelegt: die Markenbekanntheit im deutschsprachigen Raum steigern, wirtschaftlich in diesem Kalenderjahr zu wachsen und unsere Supply Chain sowie die Produktentwicklung zu optimieren.

Gibt es momentan Herausforderungen?

An Herausforderungen mangelt es aktuell nicht, wir haben täglich neue Themen. Die aktuelle Skalierung zu bewältigen ist unsere größte Challenge: Der Teamaufbau, die hohe Nachfrage und zusätzlich wird uns unser Büro sowie das Lager schon zu klein, obwohl wir erst vor sieben Monaten eingezogen sind. Zusätzlich haben wir immer wieder mit Nachahmern und Trittbrettfahrern zu tun, welche unsere Produkte kopieren. Dank rechtlicher Unterstützung sind wir nun endlich abgesichert und haben Lösungen parat, um gegen Rechtsverstöße vorzugehen.

Durch unseren beruflichen Background (Michael als E-Commerce-Manager bei Amazon und Nino als Performance Marketer bei diversen Start-ups) können wir relativ gut mit Herausforderungen umgehen und kreative Lösungen finden. Sicherlich hilft uns auch das an der WU im Bachelor erlernte Wissen dabei, einige Aufgaben zu bewältigen. Außerdem sprechen wir regelmäßig mit unserem Mentor der Startup League, der uns durch seine jahrelange Erfahrung in der Gründerszene immer weiterhilft.

Wie geht es zukünftig für euch weiter?

Durch unser Wachstum wollen wir noch weitere Mitarbeiter einstellen und neue Vertriebskanäle erschließen. Zukünftig wird man uns nicht mehr nur über unseren Webshop (www.plusgear.de), sondern auch über Amazon sowie im Handel finden. Wir wollen auch noch weitere Produkte launchen sowie unsere Community an Athleten weiter vergrößern. Unser Traum ist es, dass wir mit PlusGear weltweit Leute zum Sport motivieren und mit innovativen Lösungen das Trainingserlebnis verbessern.

Alexander Zeldin

FAITH, HOPE AND CHARITY

The Inequalities

★★★★

Zeldin's "plays are about more than middle-class guilt and taking your medicine.

They radiate warmth, care and belief in people".

TIME OUT LONDON

1. / 2. / 3. / 4. Juli
Halle E im MuseumsQuartier



© Sarah Lee

/21

WIENER
FEST
WOCHEN
MONATE

KARTEN UND INFO
T+43 1 589 22 22
www.festwochen.at

U30

Alle unter 30 bekommen
30% Ermäßigung!



Kultur

Wiener Kult – gemma tschaunern!

Die Tschauner Bühne in Ottakring gehört zum Wiener Sommer wie Eis essen. Sie ist die einzige Sommerbühne mit wetterfestem Cabriolet-Dach und die einzige noch existierende „Stegreif-Bühne“ Europas. Die 112-jährige Kultbühne bringt von Juni bis September Stegreif-Stücke, Kabarettprogramme und Konzerte.

Unserer Highlights im Juni:

ab 9. Juni:

„Zuständ' wie im alten Rom“ (Musiktheater)

ab 15. Juni:

„Des Glück hat a Voger!“ (Stehgreif)

16. Juni:

FUZZMAN featuring The Singin' Rebels (Musik)

27. Juni:

„Herzalarm“ von Omar Sarsam (Kabarett)

Sicher dir Karten im Onlineshop!

www.tschauner.at



Foto: Christoph Boehler

Mehr Events findest du auf

Goodnight.at



Good
Night
.at

Das digitale Stadtmagazin für Wien

#wienliebe

Die besten Picknick-Locations

In den letzten Monaten wurde das Picknicken zu unserer liebsten Freizeitbeschäftigung. Damit es nicht langweilig wird, hier drei Locations, die dafür perfekt sind. Also Decke, Snacks, kaltes Bier sowie die Liebsten einpacken und los!



Foto: @kathitorin via Instagram

Mit Aussicht: Bellevuewiese

Himmelstraße 115, 1190 Wien

Die Bellevuewiese macht ihrem Namen alle Ehre. Mit einem herrlichen Ausblick liegt dir Wien zu Füßen. Tief durchatmen lohnt sich doppelt: Aufgrund der guten Luftqualität war hier früher ein Pflegeheim für Leichtlungenkranke. Die riesige Grünfläche mit Blick auf Wien bietet genug Platz für das perfekte Essen unter freiem Himmel.



Foto: @wukerplank via Instagram

Am Wasser: Brigittenuer Sporn

Am Brigittenuer Sporn, 1200 Wien

Dort, wo der Donaukanal endet und in die Donau mündet, liegt der Brigittenuer Sporn. Er ist durch die Schemerlbrücke mit dem Festland verbunden und wird von zwei Löwen bewacht. Gut begrünt befindet sich hier der ideale Picknickplatz für sonnige Stunden. Hier kann man gut abschalten und zum Zeitvertreib die vorbeifahrenden Schiffe Richtung Bratislava zählen – winken nicht vergessen!



In der Stadt: Burggarten

Burgring, 1010 Wien

Im Burggarten picknicken geht immer und auch ganz spontan. Am schönsten ist es mit einer Decke auf der Wiese, auch nicht schlecht ist der Platz auf der Mauer vor dem Palmenhaus. Von dort aus hast du einen perfekten Blick von oben hinab auf die vielen fischen Menschen im Park. Und wenn euch der Sprudel ausgehen sollte: Holt euch einfach was to go aus dem Palmenhaus.

Weitere Freizeittipps für Wien findest du auf

Goodnight.at

WAS WURDE AUS ...?

0451672



WIRTSCHAFTSPRÜFERIN BEI DELOITTE ÖSTERREICH

Was ist das Spannendste an Ihrem Job?

Mein Job bringt jede Menge Abwechslung mit sich. Durch den regen Kontakt mit meinen Kundinnen und Kunden lerne ich die unterschiedlichsten Unternehmen und Prozesse kennen. Doch auch dank der laufenden fachlichen Weiterbildung und den wechselnden Projekten wird es nie langweilig. Außerdem schätze ich die enge Zusammenarbeit mit anderen Deloitte-Büros rund um den Globus sehr.

Was sind die größten Herausforderungen?

Während der Prüfungssaison ist es wichtig, Prioritäten richtig zu setzen. Allen Fristen gerecht zu werden und sich gleichzeitig ausreichend Zeit für die Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu nehmen, ist manchmal ein echter Balanceakt.

Was haben Sie an der WU gelernt, das Sie im Job weitergebracht hat?

Durch mein Studium habe ich mir nicht nur gute organisatorische und koordinative Fähigkeiten angeeignet, sondern auch ein tolles Netzwerk aufgebaut, mit dem ich mich laufend austausche.

Ihre liebste Erinnerung an die WU?

Ich erinnere mich sehr gerne an die gemütlichen Pausen mit meinen Studienkolleginnen und -kollegen vor der Bibliothek zurück.

Traumberuf Wirtschaftsprüferin? Was würden Sie WU-Studierenden mit diesem Ziel raten?

Ich habe in der Wirtschaftsprüfung meinen Traumjob gefunden, weil dieser Beruf sehr abwechslungsreich ist. Man hat viele Möglichkeiten, lernt laufend neue Leute kennen und bekommt spannende Einblicke in

verschiedenste Unternehmen. Angehende Wirtschaftsprüferinnen und Wirtschaftsprüfer sollten im Idealfall eine gewisse Excel-Affinität besitzen, flexibel und offen für Neues sein und gerne im Team arbeiten.



CATHARINA MÄDEL (35) studierte Betriebswirtschaftslehre an der WU Wien. Nach ihrem 2,5-jährigen Secondment bei Deloitte Luxembourg ist sie nun schon seit 2015 Wirtschaftsprüferin bei Deloitte Österreich.

”

Alles richtig zitiert?¹

“

¹ Versichere dich ganz einfach mit dem kostenlosen Plagiatscheck deiner ÖH WU!

Weil ich meine Zukunft selbst in der Hand haben will.



Gratis StudentenKonto¹

40€
CashBonus
sichern!

Hol dir jetzt mit der ÖH WU Wien-Aktion den 40€ CashBonus zu jedem erstmalig eröffneten StudentenKonto.²

Dein StudentenKonto¹ bietet dir alles, was du brauchst.

- Willkommensgeschenk mit der ÖH WU Wien-Aktion: 40€ CashBonus bei erstmaliger Eröffnung²
- Kostenlose Kontoführung
- Gratis BankCard, eine Debitkarte der Bank Austria, mit Kontaktlos-Funktion (NFC)
- Internetbanking und MobileBanking App: Bankgeschäfte einfacher und schneller erledigen
- CashBack mit GoGreen-Partnern: Geld zurück aufs Konto³

Jetzt StudentenKonto holen und Geschenk sichern
bankaustria.at/wu-aktion.jsp



SCAN ME

Die Bank für alles,
was wichtig ist.

 **Bank Austria**
Member of  UniCredit